

Uns ist ein Kind geboren

WWW.PARSBERG-EVANGELISCH.DE



**GEMEINSAM
EVANGELISCH.**

**VELBURG BREITENBRUNN
PARSBERG HOHENFELS
LUPBURG SEUBERSDORF**

Wussten Sie schon ...?

- ... dass wir Ihnen allen für **das kommende Jahr 2021** Frieden und ein engagiertes Leben mit Mensch und Natur wünschen? Darüber hinaus freuen wir uns auf ein glückliches Miteinander und viele schöne Begegnungen. Sie auch?
- ... dass **Wolfgang Schmidt** seit 30 Jahren in unserer Gemeinde als Kirchenmusiker beschäftigt ist? Wer ihn kennt, weiß: Er ist nicht immer nur an der Orgel zugange. Am liebsten sitzt er am Keyboard und begleitet die neue wie auch die ältere Kirchenmusik auf moderne Art. Vielen Dank für deinen treuen Dienst, Wolfgang!
- ... dass wir im Pfarrbüro **keine Kerzenreste mehr sammeln**? Bitte suchen Sie sich eine andere Sammelstelle und geben Sie Ihre Kerzenreste dort ab. Vielen Dank.
- ... dass an der **Gartenaktion am 10. Oktober** 18 Menschen geholfen haben? Gemeinsam haben wir den Garten um das Gemeindehaus gehegt und gepflegt. Auch die Empore der Kirche für den Einbau der neuen Orgel hergerichtet. Vielen Dank für die tatkräftige Unterstützung!
- ... dass Pfarrer Gonser vom 4. bis 8. Januar 2021 im **Urlaub** ist? Die **Vertretung** hat freundlicherweise **Pfarrer Hechtel**, Beingries übernommen. Sie erreichen ihn in Beilngries unter dem Telefon 08461 / 8455.



Vielen Dank!

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

im letzten Gemeindebrief habe ich Ihnen von unserem Scherz in einer Besprechung erzählt: Sind denn die Kinder schon alle geboren, die zu den vielen Taufterminen getauft werden sollen?

Inzwischen kann ich sagen: Die Taufen haben stattgefunden. Es gab genug Kinder, Babys und Neugeborene. Es gab auch genug Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollten. Ihm Schutz und Geborgenheit, ein Leben mit Gott wünschen. Das freut mich ungemein.

Ja, mach nur einen Plan! Sei nur ein großes Licht! Und mach dann noch'nen zweiten Plan! Gehn tun sie beide nicht. - so dichtete Bert Brecht in der Ballade von der menschlichen Unzulänglichkeit. Der Volksmund bringt es auf die Kurzform: Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt.

So haben wir bei den Taufen einen Plan entworfen, der funktioniert hat und von den Familien angenommen wurde. In diesem Gemeindebrief finden Sie unsere Planungen für die Advents- und Weihnachtszeit. Unsere Sorge: Annehmen möchten viele Menschen die verschiedenen Angebote in der besinnlichen Zeit des Jahres. Funktioniert es aber? Dass alle interessierten Menschen ihr passendes Angebot ausfindig machen und nutzen?

Zuerst haben wir Gottesdienste an Heilig Abend in den eigenen Kirchen geplant: Wir bieten an, so viele wir können - aber wegen Corona haben wir eine Obergrenze von 27 möglichen Gottesdienstbesuchern. Jetzt sind wir umgeschwenkt – damit jede*r, die an Heilig Abend in den Gottesdienst möchte, das auch kann. Wir nutzen andere Orte, gehen ins Freie.

Deswegen haben wir über Alternativen nachgedacht. Und in diesem Heft ausführlich dargestellt: Prüfen Sie, was Sie überzeugt. Kommen Sie – nicht (nur) an Heilig Abend.

Vielen Dank!

Pfarrer Hans-Joachim Gonser

Johanniter-Kinderhaus Parsberg

Das Ende August 2020 offiziell eingeweihte Johanniter-Kinderhaus Parsberg ist eine Erweiterung zu den bisher vorhandenen Kinder-einrichtungen in der Stadt.



In der Einrichtung können in den beiden Kinderkrippengruppen Kleinkinder ab einem Jahr betreut werden. Der zweigruppige Kindergarten bietet Betreuungsplätze für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt.

Das christliche Leitbild der Johanniter prägt auch die pädagogische Arbeit und das Miteinander im Johanniter-Kinderhaus. So ist die Wertschätzung der einzigartigen Persönlichkeit und der entsprechenden individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes ebenso wichtig, wie die Geborgenheit und Sicherheit in einer beständigen Umgebung im Kinderhaus. Außerdem sollen die Kinder Freude am Lernen haben und einen kreativen

Umgang mit Herausforderungen entwickeln. Dazu erleben die Kinder eine ganzheitliche Pädagogik, die stark macht. Hierzu gehört auch das Kennenlernen der eigenen und anderer Kulturen sowie der Erwerb verschiedenster Kompetenzen.

Das Johanniter-Kinderhaus bietet mit ausschließlich ebenerdigen Räumlichkeiten in einer naturnahen Umgebung für die Kinder im Sommer die Möglichkeit jederzeit nach draußen zu gehen. Und auch im Winter haben die Kleinen direkten Blick auf den Schnee.



Das Johanniter-Kinderhaus Parsberg hat ab September 2020 von Montag bis Freitag von 07:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Hinzu kommen elternfreundliche Bring- und Abholzeitfenster.

*Andreas Denk
Pressesprecher*

Konfirmanden entdecken die Kirche

Das haben wir durchaus wörtlich genommen: Bei unserem ersten Treffen zur Konfirmandenarbeit sind wir in die Kirche. In das Kirchenschiff. Die Empore hinauf. Aufs Dach gestiegen. In den Glockenturm. In die Sakristei.

Und haben dabei entdeckt: Die Glocken sind viel kleiner als in unserer Fantasie. Der Speicher oder das Kirchendach ist dafür umso größer. Und ganz einfach gemauert. Viele Holzbretter. Vermutlich passt ein Einfamilienhaus locker hinein.



Aber nicht nur die Kirche gab es bisher zu entdecken. Wir haben uns ebenfalls auf den Weg gemacht, unserem bisherigen Lebensweg nachzugehen. Zu entdecken, wo Gott Spuren in meinem Leben hinterlassen hat. Welche Kreuzungen es waren, die mich jetzt hierher in die Konfirmandenarbeit der evangelischen Kirchengemeinde in Parsberg geführt haben.



Natürlich sind wir gespannt auf den Weg, der vor uns liegt: Das nächste Jahr zusammen mit den Konfirmanden und Teamern. Und darüber hinaus natürlich auf dem ganzen Lebensweg. Wohin Gott uns noch überall hinführt.

Bedauerlicherweise war ein Konfirmand erkrankt, als wir gemeinsam die Kirche erkundet haben.

Hans-Joachim Gonser

Alle Jahre wieder

Josef und die hochschwängere Maria müssen wegen einer Volkszählung in ihre Geburtsstadt Bethlehem reisen. Dort gibt es aber kein freies Hotel mehr und deswegen müssen sie in einem Stall übernachten. Dann setzen auch noch die Wehen ein! Der kleine Jesus kommt am 24. Dezember zur Welt. Zur selben Zeit hocken ein paar Hirten am Lagerfeuer und passen auf die Schafe auf. Doch plötzlich bemerken sie ein stranges Licht am Himmel. Sie sind dermaßen geschockt über den Engel, der sagt: "Chillt mal, ihr dürft euch freuen! Folgt dem krass hellen Stern da und findet den Sohn Gottes auf Erden!"

Total begeistert machen sie sich schnell auf den Weg.

Nächsten Termine jeweils um 17:30 Uhr:

DO 03.12. Märchennachmittag 15:00-16:30Uhr
MO 28.12. / SA 30.01.

Eure:

Amanda Patton (0160/98792664)
Danielle Hébert (0151/41631691)
Ramona und (0152/54086580)
Robert Bergler (0152/54086579)

Nach ein paar Stunden finden sie auch die frischgebackene Familie und das süße Baby.

Spoiler Alert – paar Tage später kommen auch noch drei Könige!

Und so begann die berühmte Weihnachtsgeschichte, die wir alle Jahre wieder hören und weswegen wir überhaupt Weihnachten feiern.

Schon krass, wenn so viele Leute zu einem fremden Baby anreisen? Es muss ganz schön wichtig gewesen sein für die Leute damals. Für uns ja auch noch, schließlich feiern wir Jesus Geburtstag immer noch.

Oder? Im Jahr 2020 ist viel passiert – lasst uns darüber nachdenken, was gerade dieses Jahr für uns an Weihnachten besonders wichtig ist!



Schaut hin! – Fest des Glaubens



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt, 12.–16. Mai 2021

schaut hin – unter diesem Leitwort aus dem Markusevangelium (Mk 6:38) wollen wir 2021 den 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt feiern. Menschen jeden Alters, jeder Religion und Herkunft sollen vom 12. – 16. Mai 2021 einander begegnen und zuhören und sich austauschen. Dazu laden der Deutsche Evangelische Kirchentag und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken gemeinsam mit ein.

Diskutieren, beten, feiern, Perspektivwechsel wagen – das wollen wir in vier Hauptthemenbereichen tun.

- Glaube, Spiritualität, Kirche
- Lebensräume, Lebenswelten, Zusammenleben
- Schöpfung, Frieden, Weltgemeinschaft
- Wirtschaft, Macht, Verantwortung
- schaut hin – das Leitwort fordert auf, sich den brennenden Fragen unserer Zeit zu stellen – gerade auch denen, welche die Corona-Pandemie neu aufwirft.

Gemeinsam mit dem katholischen Pfarreienverbund Seubersdorf planen wir, mit einer Gruppe von interessierten Menschen nach Frankfurt zu fahren. Ob für einen Tag oder vielleicht für den ganzen Kirchentag – das hängt auch von Ihrem Interesse ab.

Ein ÖKT trotz Corona? Wie kann das gehen? Mit absoluter Klarheit können wir das noch nicht sagen, aber es soll einen ÖKT geben, wenn auch unter veränderten Bedingungen. Er wird vielleicht anders sein als gewohnt, aber dennoch sollen sich Menschen dort begegnen – und das nicht nur virtuell. Seien Sie dabei!

Wenn Sie jetzt aufmerksam geworden sind und gern teilnehmen möchten - dann melden Sie sich doch bitte im katholischen Pfarramt Seubersdorf oder im evangelischen Pfarrbüro in Parsberg.

Vielen Dank!

*Pfarrer Peter Gräff
Pfarrer Hans-Joachim Gonser*

CAFÉ GEMEINSAM

TREFFEN · SPRECHEN · ZUHÖREN

WWW.PARSBERG-EVANGELISCH.DE



WIR STARTEN IM ADVENT

AUFGUND DER STEIGENDEN INFEKTIONSZAHLEN
MUSSTEN WIR DEN GEPLANTEN BEGINN VERSCHIEBEN

WEITERE INFORMATIONEN: 09492 / 51 22



GEMEINSAM
EVANGELISCH.

VELBURG BREITENBRUNN
PARSBERG HOHENFELS
LUPBURG SEUBERSDORF

Leonhard steht für Ökumene

Am 26. Mai 2020 haben wir in Parsberg hohen Besuch aus München empfangen: Architekt und Kunstsachverständiger aus München haben uns besucht - bei ihrem ersten Besichtigungstag nach dem Corona-Lockdown im Mai.

Eingehend hat der Kunstsachverständige Herr Braun die Figur des Heiligen Leonhard studiert. Er kam zu dem Schluss, dass diese Figur noch nicht in Massenfabrikation, sondern in Handarbeit hergestellt worden ist. Aufgrund der verschiedenen Phasen der Leonhardverehrung datiert er die Figur auf das XVII Jahrhundert und beurteilt seinen Wert im niedrigen bis mittleren vierstelligen Bereich.

Diese Einschätzung mag manchen enttäuschen, an unserer Wertschätzung der Figur verändert das nichts. Die katholische Gemeinde hat - nach einer Zeit des Abwartens, Beobachtens und vielleicht auch Zögerns - den zuvor als ketzerisch eingeschätzten Protestanten diese, ihre Heiligenfigur anvertraut. Mithin ist für die Evangelische Kirchengemeinde die Figur eine wertvolle symbolische Darstellung gegenseitigen ökumenischen Vertrauens.



Gleichzeitig hat diese kunstgeschichtliche Einordnung auch einen ganz handfesten materiellen Vorteil: Es reicht, den Leonhard fest in der Wand zu verankern, um ihn bei der offenen Kirche vor Diebstahl zu schützen. Wir brauchen keine Alarmanlage.

Von den Ergebnissen der Kirchenbegehungen berichten wir in den nächsten Ausgaben.

Hans-Joachim Gonser

Rätselaufklärung



Finsterweiling ist ein Ortsteil der Stadt Velburg im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz in Bayern.

Das Dorf liegt im Oberpfälzer Jura, 3,5 km südwestlich von Velburg und nordwestlich von Oberweiling im Tal des Waidhauser Baches, einem Seitental der Schwarzen Laber.

Viele haben es gleich erkannt, andere standen etwas ratlos und verwundert nebdan: Der rostige Käfer steht mitten in Finsterweiling.

Im Zuge der bayerischen Gebietsreform wurde am 1. Januar 1972 die Gemeinde Oberweiling und damit auch Finsterweiling in die Stadt Velburg eingegliedert. 2018 hatte der Ort 91 Einwohner.

Wissen Sie, wo das ist?



Na Logo!

Selig, die aufmerksam sind für die Winke der anderen, ohne sich jedoch für unersetzlich zu halten: Sie werden viel Freude säen.

Termine:

Freitag, 4. Dezember, 18:00 Uhr Adventsfeier, Zum Löwen (Velburg)

Donnerstag, 21. Januar, 9:00 Uhr Geburtstagsfrühstück, Zum Löwen

Dienstag, 9. Februar, 18:30 Uhr Probe zum Weltgebetstag, Jugendheim

Dienstag, 16. März, 18:00 Uhr Gespräch mit Pfarrer Gonser

Ansprechpartnerinnen: Marion Sanden (09182 / 23 26) Gudrun Eienkel (09182 / 93 15 92)

Im Frühjahr 2020 kam die Idee auf, dass jede Gruppe ein eigenes Logo haben sollte. So habe ich mir Gedanken darüber gemacht, wie es ausschauen kann, damit es zu uns passt.

In der Mitte des Logos ist ein Frauenkopf, der für jedes Alter steht. Diskret und elegant mit Hut. Darunter ein großes Herz und Offenheit, Gefühl und Liebe zum Ausdruck bringt. Dieses Herz ist nach unten offen und wird von Händen getragen, die zupacken und helfen können.

Der Regenbogen zeigt: Wenn nach einem kräftigen Gewitterguss wieder die Sonne scheint, wendet sich alles Arge hin zum Guten. Dieser Bogen steht auf der Erde, auf der wir leben, und deutet auf Gemeinschaft und Zusammenhalt hin. Unter dem Bogen findet sich der Name der Gruppe – Frauenkreis. Der Fisch symbolisiert Christentum und Kirche. In diesem Namen treffen wir uns.



Gudrun Eienkel

Weihnachten gemeinsam



Die weihnachtlichen Leckereien in den Supermärkten deuten an, Heilig Abend rückt immer näher. Langsam beginnen die Gedanken zu kreisen, wie wir dieses Jahr das Fest der Liebe und Jesus Geburt feiern wollen. „Wen laden wir ein, wo kommen wir zusammen, was essen wir Gutes?“ Eine schöne Vorstellung, die uns allen ein warmes Gefühl ums Herz beschert. Einigen unserer Gemeindemitgliedern bleibt dies jedoch leider verwehrt, da sie ganz alleine sind. Aus diesem Grund haben wir eine Vision:



Bitte melden Sie sich vorab im Pfarramt an: 09492 / 51 22

Ein gemeinames Weihnachtsfest

Nach dem Gottesdienst in Parsberg möchten wir zusammen im Gemeindehaus schönen Liedern lauschen, köstliche Leckereien naschen, über Gott und die Welt reden und einfach gemeinsame Zeit verbringen. Jeder, der Teil davon sein möchte, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Euch alle. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Wir weisen darauf hin, dass Corona Vorschriften und Hygienemaßnahmen eingehalten werden. Welche genau zum 24.12. gelten, werden wir rechtzeitig in den Abkündigungen und ggf der örtlichen Presse bekannt geben.

Anita Krauss

Heilig Abend, Weihnachten, Sylvester und Neujahr

Am **4. Advent**, 20. Dezember feiern wir eine **Adventsandacht** auf dem Marktplatz in **Hohenfels**. Da dieser Gottesdienst im Freien stattfindet, bestehen coronabedingt voraussichtlich keine Begrenzungen. Bitte achten Sie in jedem Fall auf die Einhaltung der Mindestabstände zu Personen aus anderen Haushalten.

Zum **Heiligen Abend** haben wir geplant, in **Velburg** in Absprache mit dem Turn- und Sportverein auf dem Parkplatz vor dem **Fußballplatz** um 16:30 Uhr Gottesdienst zu feiern; in **Parsberg** haben wir beantragt, den Gottesdienst um 16:30 Uhr auf den Platz beim **Freizeithaus / evangelischen Kindertagesstätte** zu feiern. Für Seubersdorf sind wir derzeit im Gespräch, um 15:30 Uhr einen Gottesdienst in einer großen Halle anzubieten. In den beiden Kirchen ist dann die

Möglichkeit zum individuellen Gebet der einzelnen Christ*innen.

Ebenfalls an Heilig Abend feiern wir in Parsberg eine musikalisch geprägte **Christmette um 21 Uhr**. Diese Andacht wird musikalisch und besinnlich gestaltet sein. Bei ähnlichem Besucherverhalten wie im vergangenen Jahr werden wir auch unter Beachtung der Beschränkung auf 27 Personengruppen bzw Hausgemeinschaften jede*r Person einen Platz in der Kirche bieten können.

An **Sylvester und Neujahr** bieten wir wechselweise Gottesdienste um 16:00 Uhr und 18:00 Uhr in beiden Kirchen an. So können wir guten Gewissens jede*n einladen, den Gottesdienst zum Jahreswechsel in der Kirche eigener Wahl zu feiern.

Hans-Joachim Gonser

Gottesdienste

SONNTAG

29.11.2020	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg
	10:00	Kinder-/Jugendgottesdienst	Parsberg GH
	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg
	18:30	musikalische Adventsandacht	Parsberg

SONNTAG

06.12.2020	10:00	Gottesdienst (Lektorin Wolf)	Velburg
-------------------	-------	------------------------------	---------

SAMSTAG

12.12.2020	14:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	freie Wahl
-------------------	-------	-------------------------------	------------

SONNTAG

13.12.2020	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg
	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg

SONNTAG

20.12.2020	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
	16:30	Sonntagabendgottesdienst	Hohenfels

HEILIGER ABEND

24.12.2020	15:30	Familiengottesdienst	Seubersdorf*
	16:30	Familiengottesdienst	Parsberg*
	16:30	Familiengottesdienst	Velburg*
	21:00	Christmette (Pfarrer Gonser)	Parsberg

* zur genauen Ortsangabe beachten Sie bitte die Erläuterungen auf Seite 13. Danke.

Gottesdienste

ERSTER WEIHNACHTSFEIERTAG

25.12.2020	10:00	Gottesdienst (Lektorin Schierl)	Parsberg
-------------------	-------	---------------------------------	----------

ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG

26.12.2020	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
26.12.2020	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg

SYLVESTER

31.12.2020	16:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
31.12.2021	18:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg

NEUJAHR

01.01.2020	16:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
01.01.2020	18:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg

SONNTAG

03.01.2021	10:00	Gottesdienst (Lektorin Wolf)	Velburg
-------------------	-------	------------------------------	---------

HEILIG DREI KÖNIG

06.01.2021	10:00	Gottesdienst (Lektorin Schierl)	Parsberg
-------------------	-------	---------------------------------	----------

SONNTAG

10.01.2021	10:00	Gottesdienst (Pfarrer Gonser)	Velburg
-------------------	-------	-------------------------------	---------

SONNTAG

17.01.2021	10:00	Gottesdienst (Pfr. Gonser)	Parsberg
17.01.2021	11:00	Taufgottesdienst (Pfr. Gonser)	Parsberg
17.01.2021	18:30	ökumenische Taizéandacht	Lupburg

Gottesdienste

SAMSTAG			
23.01.2021	14:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	freie Wahl
SONNTAG			
24.01.2021	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
24.01.2021	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
SONNTAG			
31.01.2021	10:00	Gottesdienst (Lektorin Wolf)	Parsberg
SONNTAG			
07.02.2021	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
07.02.2021	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Velburg
SONNTAG			
14.02.2021	10:00	Gottesdienst (Pfr Hechtel)	Parsberg
SONNTAG			
21.02.2021	10:00	Gottesdienst (Lektorin Schierl)	Velburg
SAMSTAG			
27.02.2021	14:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	freie Wahl
SONNTAG			
28.02.2021	10:00	Gottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg
28.02.2021	11:00	Taufgottesdienst (Pfr Gonser)	Parsberg
28.02.2021	18:30	musikalische Passionsandacht	Parsberg

Gottesdienst in Coronazeiten

Bitte behalten Sie Ihre Maske auch in der Kirche während des ganzen Gottesdienstes auf. Wir möchten, dass von dem Gottesdienst Heil ausgeht - körperlich und seelisch.

Die weitere Ettikette bei uns:

- Wir singen jeweils eine Strophe pro Lied mit Mundschutz.
- Wir verzichten derzeit auf das Abendmahl.
- Ein Liedblatt führt durch den kurzen Gottesdienst.
- Wir lüften die Kirche.
- Wir halten uns an die ausgeschilderten Wege.

Auch bei uns gelten Abstandsregeln: Bitte halten Sie zu Menschen aus anderen Haushalten einen Mindestabstand von 1,5 m.

Wir haben die Kirchenbänke durchnummeriert. Dadurch zeigen wir an, wo Gottesdienstteilnehmer*innen sitzen können und gleichzeitig Abstand halten.

Bitte achten Sie selbst auf die Abstände zu Personen anderer Haushalte und beachten Sie gegebenenfalls die Hinweise der Mesnerin.

Vielen Dank!



Eine oberfränkische Königin für die Oberpfalz

Als die Kirchenmusikschule 1953 von Erlangen nach Bayreuth umzog, fehlte es an Üborgeln für die jungen Studenten. Im Jahr 1955 lieferte die renommierte Orgelbauanstalt Steinmeier aus Oettingen eine neue Orgel. Dank ihrer Bestimmung für die Ausbildung verfügt sie über eine Auswahl an Registern, die nicht nur das Üben für die Gemeindebegleitung sondern auch das konzertante Spiel zuließ.

Da die aktuelle Planung für den Raum, in dem diese Orgel steht, eine anderweitige Nutzung vorsieht, wurde sie zum Verkauf ausgeschrieben. Seit Januar 2020 hatte ich den Auftrag, nach einer geeigneten Orgel für Parsberg Ausschau zu halten.

Die Orgel verfügt über acht Register, die sich auf zwei Manuale und Pedal verteilen. Mit der klanglichen Basis des Registers Principal 4' ist sie wunderbar geeignet, die Gemeinde beim hoffentlich bald wieder möglichen Gesang zu stützen und begleiten. Daneben besitzt sie weitere Register, die sowohl den Klang festlich erscheinen lassen und auch solistische Farben ermöglichen.

Wenn die Orgel erklingt, wird die Parsberger Kirche zum erstenmal von echten Orgelklängen erfüllt. Soli Deo Gloria – allein Gott zur Ehre.

*KMD Gerd Hennecke
amtl. bestellter Orgel- und Glockensachverständiger der ELKB*

Energiekillern auf der Spur

Das Team „Bibel und Alltag“ um unsere stellvertretende Vertrauensfrau Bianca Irtel und Kirchenvorsteherin und Mesnerin Elke Baier lud zu einem Vortrag ins Gemeindehaus Parsberg ein.

Anneliese Weiser aus Crottendorf (Sachsen) sprach ca. eine Stunde lang zu „Motivation - Energiekillern auf der Spur“. Die Referentin ist Dipl. Sozialarbeiterin und arbeitet als christliche Seelsorgerin. Ehrenamtlich engagiert sie sich auch bei Frauenfrühstücken.

Wir freuten uns über viele Gäste, auch aus den katholischen Schwestergemeinden. Der interessante Vortrag von Frau Weiser ließ tief in die Seele der Menschen blicken und zeigte anschaulich auf, was Worte und Taten mit Menschen machen können.

So nahmen viele den Vortrag positiv an und auf, einige suchten im Anschluss noch das persönliche Gespräch mit Frau Weiser. Kaffee und Kuchen rundeten den Nachmittag ab.

Vielen Dank nochmals an das Team „Bibel und Alltag“ und allen Mithelfer*innen, die diese schöne Veranstaltung trotz Corona möglich gemacht haben.

Gudrun Einenkel



Kommen Sie herein!



Wie Sie auf den beiden Bildern erkennen können, haben wir das Pfarrbüro renoviert. Es wirkt jetzt neu, hell - und einladend. Es war uns wichtig, nicht nur arbeitsrechtliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Vielmehr sollten sich die Menschen von Anfang an wohl fühlen bei uns. Dem Datenschutz ist auch Genüge getan - kein Bildschirm ist mehr einsehbar.

Falls Sie uns also besuchen wollen: Kommen Sie herein! Sie sind herzlich willkommen.

Hans-Joachim Gonser



Hinter jeder Ecke warten neue Aussichten

Im Parsberger Rathaus findet sich ein Ableger des evangelischen Diakonischen Werks aus dem Dekanat Neumarkt: der sozialpsychiatrische Dienst mit einer Beratungsstelle hier vor Ort.

Die helfen, wenn ...

... Menschen unter seelischen Problemen leiden oder eine Lebenskrise erleben,

... jemand von Ängsten oder Zwängen geplagt wird,

... einzelnen das Leben aus den Fugen gerät,

... jemand sein Leben nicht mehr im Griff hat,

... in Fällen von psychischen Krankheiten wie zB Depressionen oder Psychosen,

... Menschen keine Freude mehr am Leben haben,

... jemand aufgrund seiner Psyche besondere Wohnformen oder einen speziellen Arbeitsplatz braucht,

... wenn Angehörige Hilfe und Beratung suchen, um mit der ungewöhnlichen Situation besser zurecht zu kommen.



Doris Meier berät in Parsberg.

Die Beratung steht allen Menschen offen. Sie ist unabhängig von Alter, Religion, Geschlecht oder Nationalität. Die Beratungsstelle wird von der Evangelischen Kirche und dem Regierungsbezirk der Oberpfalz finanziert und ist für hilfesuchende Menschen kostenlos sowie auf die individuelle Situation abgestimmt.

Die Berater*innen unterliegen der Schweigepflicht und dem Datenschutz.

Doris Meier

Investition in unsere Zukunft

Es gibt viel zu tun - in der Gemeinde engagieren kann man sich beim Gartenaktionstag, im Kirchenvorstand, als ehrenamtliche*r Gruppenleiter*in oder - beim Geldsammeln.

Was auf den ersten Blick fast ein wenig schmutzdelig aussieht, ist auch wichtig: Wenn wir nicht genug Geld sammeln, können wir heute keine neue Orgel für Parsberg finanzieren. Und in den nächsten Jahren wird es schwer werden, unsere Kirchengebäude zu erhalten.

Wir merken: Wir leben nicht auf der Insel der Seligen. Die Parsberger evangelische Kirchengemeinde wächst zwar immer noch: Das ist schön und angenehm. Die vielen Baugebiete hinterlassen Spuren.

Ebenso hinterlassen aber auch die hohen Austrittszahlen in ganz Bayern Spuren. Die Landeskirche ist nicht mehr so flüssig wie früher. Bauerhalt und neue Initiativen müssen anders geschultert werden - oder: von mehreren geschultert werden.

So freuen wir uns, dass in unserer Fundraisinggruppe verschiedene Gemeindeglieder uns unterstützen, die auf uns zukommenden Projekte auch zu realisieren:

Zum einen gehört Pfarrer Gonser dazu. Bei ihm laufen einfach viele verschiedene Fäden zusammen. Deshalb ist es wichtig, dass er dabei ist.

Aus dem Kirchenvorstand hat sich Elke Baier bereit erklärt, hier zu unterstützen und die Perspektive der ganzen Gemeinde einzubringen und zu vertreten. Danke schon jetzt!

In der Kirchengemeinde haben wir lange gesucht und schließlich auch erfahrene und verlässliche Mitarbeitende gefunden: Marion Sanden (Velburg) hat großes Interesse gezeigt wie auch Danielle Hebert (Lupburg). Unterstützen wollen gern und engagiert Dr Schneider sowie Günter Treiber, (beide aus Seubersdorf).

Vielen Dank für das wichtige Engagement schon jetzt!

Hans-Joachim Gonser

Nicht jeden Sonntag im Dienst

„Unser Pfarrer hält gar nicht jeden Sonntag Gottesdienst. Was macht er denn nur?“ so höre ich es immer wieder. Manchmal neugierig und scherzhaft, manchmal ernst und ein wenig entrüstet.

Es scheint doch sonnenklar: Der Pfarrer ist für die Gottesdienste zuständig. Dafür ist er ausgebildet. Warum also halten auch andere Gottesdienst?

Weil der Pfarrer auch andere Aufgaben erledigt - nebenbei, hinter den Kulissen. Oder auch ganz offiziell, sichtbar, in der Öffentlichkeit.

Er vertritt die Gemeinde in der Öffentlichkeit - beim Einweihen von Feuerwehrfahrzeugen genau so wie am Volkstrauertag. Wenn der Pfarrer aus welchen Gründen auch immer nicht kann, ist die Vertrauensfrau die würdige Vertreterin der Gemeinde - wie in Parsberg bei der Einweihung des Kinderhauses.

Aber es gibt noch jede Menge andere Aufgaben, die dem Pfarrer anheim fallen: Leitung des Pfarrbüros. Seelsorge in den Häusern. Konfirmanden. Schulunterricht - 25% der Arbeit eines Pfarrers. Weiter Taufen und Beerdigungen. Aus- und Fortbildung sowie Begleitung der Ehrenamtlichen. Werbung. Koordination der verschiedenen Gruppen und Kreise in unseren Gebäuden.

Schließlich noch, zusammen mit dem Kirchenvorstand: Leitung und Entwicklung der Gemeinde. Früher war das vielleicht einmal so, dass sich das auf Verwaltung der Finanzen und Bauerhalt beschränkt hat.

In der heutigen Zeit geht es aber noch viel mehr um Werben bei den Menschen. Damit sie nicht austreten, sondern sich zugehörig fühlen zur Kirchengemeinde und dem Reich Gottes. Damit die Lebensfragen beantwortet werden, Zweifel und Suche nach dem richtigen eigenen Weg gelingen.

Hans-Joachim Gonser



Kirchenvorstand stellt sich vor

Der Kirchenvorstand führt die Geschäfte einer Kirchengemeinde. In der Gemeindeleitung kommt die für die evangelischen Kirchen typische geistliche Dimension des Amtes zum Ausdruck.

Betont wird also das evangelische Grundanliegen des allgemeinen Priestertums aller Gläubigen. Infolgedessen haben die evangelischen Leitungsorgane weit umfassendere Mitspracherechte als ein römisch-katholischer Pfarrgemeinderat, insbesondere auch in den Bereichen Seelsorge und Gottesdienstgestaltung. Auch sind die Kirchenvorsteher*innen üblicherweise an den biblischen Lesungen wie auch der Austeilung des Abendmahls beteiligt.

Wahlberechtigt sind alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben oder bereits konfirmiert sind. Die letzten Kirchenvorstandswahlen fanden am 21. Oktober 2018 statt.

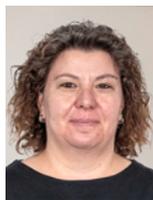


Mein Name ist Elke Baier. Ich habe sechs Kinder und bekomme das zehnte Enkelkind. Gelernt habe ich Hotelfachfrau. Im Februar bin ich in den Kirchenvorstand nachgerückt und seit Juni Mesnerin in Velburg. In vielen Kreisen arbeite ich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mit – so z.B. bei Bibel und Alltag oder beim Gemeindebrief.

Zudem sind in den Kirchenvorstand nachgerückt:



Ich heiße Angelika Simbeck und lebe mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Velburg. Mein Beruf ist Erzieherin und Dipl. Sozialpädagogin. In unserer Gemeinde arbeite ich in der Gruppe „Bibel und Alltag“ mit.



Mein Name ist Heike Stelzer. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Darshofen. Neben Familie und Haushalt arbeite ich als medizinische Fachangestellte.

Wie machen wir gute Werbung?

Was auf den ersten Blick für die Kirche ganz untypisch klingt, sind nicht nur Modethemen der Zeit. Dahinter steht eine naheliegende Frage: Für wen sind wir zuständig? Wer ist die „Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Parsberg“, die gemeinsam evangelisch sein will - in Parsberg und Velburg, Lupburg und Breitenbrunn, Hohenfels und Seubersdorf?

Um wen können wir werben? Alte und junge Menschen, Männer und Frauen. Überraschenderweise die, die man in der Kirche selten bis nie sieht: Die meisten Evangelischen - die Hälfte der Gemeinde - sind zwischen 30 und 60 Jahre alt. Was mag diese Altersgruppe interessieren? Mit welchen Fragen und Problemen beschäftigen sich diese Menschen wohl?

Der neue Gemeindebrief, Handzettel und Plakate, andere - gemeinsame? - Aktionen sind erster Ausdruck unserer Suchbewegung. Lassen Sie sich überraschen, was noch alles kommt ...

Auch mit ganz handfesten Themen hat sich der Kirchenvorstand in der zweiten Jahreshälfte beschäftigt:

- Wie können wir unter Corona-Bedingungen Gottesdienst feiern? Wo können wir an Heilig Abend Gottesdienste anbieten, dass jede*r, der / die kommen möchte, auch Zugang findet?
- Für die neue Orgel mussten wir die Empore ausräumen, die Treppe umbauen lassen und einen Finanzierungsplan erstellen.
- Darüber hinaus gab es letzte Ergänzungen im neuen Büro sowie eine Umstellung im IT-Bereich: Betreuer vor Ort pflegen nun unsere Computer.

So sind wir nun gut aufgestellt, Ihnen persönlich zu begegnen, zügig zu arbeiten und kundenfreundlich zu sein. Auch wird es hoffentlich nicht mehr vorkommen, dass wir telefonisch zeitweise nicht erreichbar sind.

Pfarrer Hans-Joachim Gonser

Uns ist ein Kind geboren

- so lautet der Psalm für die Weihnachtszeit. So könnte aber auch eine Einladung zur Taufe beginnen. Diese Worte sind mir jedenfalls eingefallen, als ich die Luftballone in der Parsberger Kirche zum ersten Mal gesehen habe.

Vor kurzem hat eine Familie die Taufe ihres Kindes gefeiert. Und dazu nicht nur die Familie eingeladen, Gottesdienst organisiert, eine kleine Feier danach vorbereitet. Sondern vorsichtig gefragt, wie denn für den Gottesdienst der Kirchenschmuck aussehen könnte ... und versprochen, die Kirche passend zu gestalten.

Ich war gespannt - und erfreut, als ich die Kirche betreten habe: Luftballons! Passend - für ein Geburtstag. Passend für ein Kind.

Passend - sogar zum Taufspruch, in dem vom Engel Gottes die Rede ist. In Luftballons wird Luft gepresst - in diesem Fall Helium. So wird anschaulich, was wir sonst nicht sehen. So können die Augen erkennen, was ein Engel zu seiner Arbeit auch braucht: Luft unter seinen Flügeln. Ohne Auftrieb kann auch ein Engel nicht fliegen. Seine Flügel wären - nutzlos.



Stimmig, dieser Kirchenschmuck zur Taufe. Neu, ungewohnt, ein Hingucker. In jedem Fall passend zum Anlass.

Auch zu Weihnachten - der besonderen Nacht, in der wir der Geburt von Gottes Sohn gedenken. Üblicherweise geschmückt mit Baum, Kerzen, Sternen und Lichterketten. Hier: Ganz anders. Aber gut. Bemerkenswert.

Danke.

Pfarrer Hans-Joachim Gonser

Adressen und Telefonnummern

PFARRER HANS-JOACHIM GONSER,
Degerndorf A7, 92331 Lupburg
0171 / 26 67 135

Sprechzeiten (im Pfarrbüro):
Freitag: 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

PFARRAMTSBÜRO:
Sekretärin Christine Schierl,
Kiesweg 43, 92331 Parsberg
Tel. 09492 / 51 22
Fax 09492 / 60 10 24
Email pfarramt.parsberg@elkb.de

Sprechzeiten der Sekretärin:
Montag: 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 16:00 - 18:30 Uhr

VERTRAUENSFRAU:
Jutta Spengler, Alte Seer Str. 1,
92331 Parsberg
09492 / 52 99

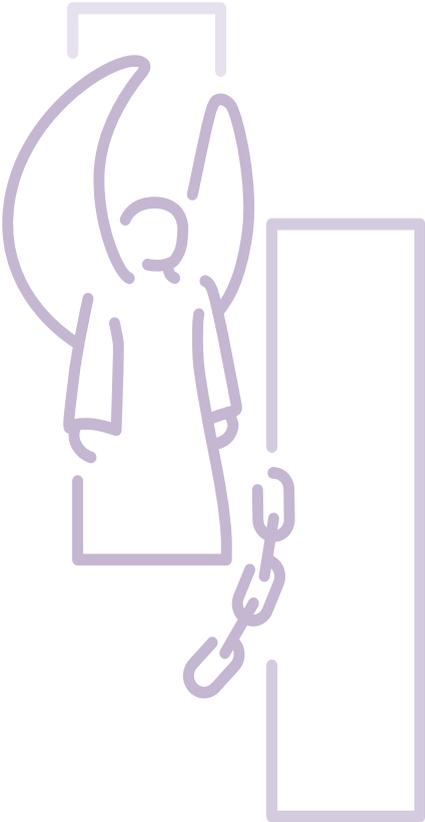
MESNERIN PARSBERG:
Lieselotte Huber, Kiesweg 33,
92331 Parsberg
09492 / 62 26

MESNERIN VELBURG:
Elke Baier, Am Stadtplatz 14,
92355 Velburg
09182 / 16 81

HAUSMEISTERIN GEMEINDEHAUS:
Rosemarie Jäger, Kiesweg 41,
92331 Parsberg
0151 / 44 52 75 04

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Parsberg
V.i.S.d.P.: Pfarrer Hans-Joachim Gonser
Auflage: 1.000 Exemplare
Layout: calmar creativ GbR, Willi-Graf-Straße 2, 92348 Berg
Druck: Semmler Druck, Bergstr. 23a, 92358 Daßwang
Bildnachweise: ev. Pfarramt, Hans-Joachim Gonser, Gemeindebrief.de
Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 29. Januar 2021



**GEMEINSAM
EVANGELISCH.**